

Sanierputz für den Außen- und Innenbereich



Eigenschaften

INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z ist ein mineralischer, schnell bearbeitbarer Sanierputzmörtel mit definiertem Erhärtungsverlauf und hohem Sulfatwiderstand. Klassifiziert als Sanierputzmörtel R CS II nach DIN EN 998-1.

- güteüberwacht
- entspricht dem WTA-Zertifikat für Sanierputzsysteme gemäß WTA-Merkblatt 2-9
- mineralisch
- hohe Salzaufnahme und -speicherfähigkeit
- gutes Haftvermögen
- Wasser abweisend
- dampfdiffusionsoffen
- austegertes Abbindeverhalten
- gleichmäßige Festigkeitsentwicklung unabhängig vom Saugverhalten des Untergrunds und der Umgebungstemperatur
- spannungsarmer Erhärtungsverlauf
- einlagig verarbeitbar
- filzbar
- händische und maschinelle Verarbeitung

Anwendung

INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z dient zum einlagigen Verputzen von feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk. Als porenhydrophober Spezialputz für die Sanierung von feuchtem und salzhaltigem Mauerwerk eignet er sich für Putzdicken bis 30 mm (einlagig). Bei mittlerem oder hohem Versalzungsgrad des Putzgrundes ist der Sanierputzmörtel mehrlagig zu verarbeiten (siehe Hinweise)

Anwendungsgebiete:

- Mauerwerke aller Art

Technische Daten

Verpackung	Papiersack
Gebinde	25 kg
Lieferform	48 Sack/Pal.
Farbton	naturweiß
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Körnung	0 - 1,2 mm
Wasserbedarf	ca. 9,5 l/Sack
Festmörtelrohddichte	≤ 1,0 kg/dm³
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm²
Kapillare Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m² nach 24 h
Wassereindringung	< 5 mm
Wasserrückhaltung	> 85 %
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 12
Luftporengehalt	> 25 Vol.-%
Porosität	> 40 Vol.-%
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,25 W/(mK)
λ10,dry,mat. für P=50%	(Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,27 W/(mK)
λ10,dry,mat. für P=90%	(Tabellenwert EN 1745)
Lagerung	trocken, mindestens 6 Monate

Verbrauch

Verbrauch	ca. 11 kg/m² pro 10 mm Putzdicke
Ergibigkeit	ca. 22,5 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack

Untergrundvorbereitung

- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Der Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.
- Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen.
- Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 - 3 cm tief auszukratzen.
- Schadhafte Steine müssen ersetzt werden.
- Nicht tragfähige Putze, Beschichtungen oder Salzausblühungen vollständig entfernen.
- Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen.
- Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, vorzunässen.
- Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 - 60% deckend) mit akurit SAN-VS Sanierorspritzmörtel vorzusehen.
- Stark unebene Untergründe sind vorab mit Sanier-Grundputz **INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z** auszugleichen. Die Schichtdicke der Ausgleichsschicht muss mindestens 10 mm betragen.

Verarbeitung

1 Anmischen

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Beim Einsatz von Putzmaschinen braucht keine Zusatzausrüstung (z. B. Zusatzmischer oder Luftporenschneckenmantel) verwendet werden.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Freifallmischer sind nicht geeignet.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

2 Auftragen

- Sanierputz je nach Untergrund und Salzbelastung in einer Gesamtputzdicke von 20 - 30 mm auftragen.
- Wir empfehlen das Material in einer Dicke von ca. 10 mm vorzuziehen, kurz ansteifen lassen und dann bis zur Gesamtputzdicke aufzutragen.
- Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtrecht abziehen.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabott, vollflächig gründlich aufrauen.
- Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.
- In Abhängigkeit von der Untergrund- und Umgebungstemperatur kann die Putzfläche nach ca. 2 Stunden je nach gewünschter Optik gefilzt, abgerieben, verwaschen oder frei strukturiert werden.

hahne Systemprodukte

INTRASIT® VS-WTA Plus 54Z
INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z

Arbeitsgeräte

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +30 °C einhalten.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/ oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Bei mittlerer bis hoher Salz- bzw. Feuchtigkeitsbelastung ist gemäß Sanierputzempfehlung eine zweilagige Ausführung mit INTRASIT® Sanierputzen-WTA erforderlich.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.
- Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von sd < 0,2 m jeder einzelnen Folgeschicht darf nicht überschritten werden.

Inhaltsstoffe

- Weißzement mit hohem Sulfatwiderstand gemäß DIN EN 197-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12620
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß DIN EN 12620
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften
- chromatarm

Arbeitsschutz / Empfehlung

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.
- Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

Hersteller

Sievert Baustoffe SE & Co. KG

Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90
hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 3.2024